Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

Leibniz Universität Hannover

Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Brüssel

Zielland: Belgien

Fachrichtung: Lehramt (Gymnasium)

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 2023/ 2 Monate

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe mich über die Standorte von Deutschen Auslandsschulen in Europa im Internet informiert und mit zwei Schulen Kontakt aufgenommen. Von der Internationalen Deutschen Schule Brüssel (iDSB) habe ich zuerst eine Zusage bekommen und den Praktikumsplatz direkt angenommen. Ich hatte mich bereits im Juni 2022 das erste Mal bei der iDSB gemeldet. Ursprünglich wollte ich mein Auslandspraktikum im Februar/März 2023 absolvieren, doch dafür standen keine Praktikumsplätze mehr zur Verfügung, weshalb ich mich dann für den Zeitraum im Herbst 2023 entschieden habe. Insgesamt verlief der Prozess von der Suche bis zur Zusage des Praktikumsplatzes recht schnell und unkompliziert.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Die Zimmersuche gestaltete sich glücklicherweise sehr einfach, da die Schule mehrere Optionen für mögliche Unterkünfte nach der Praktikumszusage mitgeschickt hatte. Eine davon waren Zimmer in einer WG in Schulnähe, die anderen Zimmer bei Familien. Da ich gerne in eine WG ziehen wollte und mich direkt nach der Zusage des Praktikumsplatzes früh genug beworben hatte, hat es mit der Zusage für ein Zimmer in der WG problemlos geklappt. Allerdings ist zu sagen, dass die Zimmerpreise in Brüssel höher sind als in Hannover.

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Ich musste mich nicht großartig um besondere Formalitäten kümmern. Ich besitze bereits eine Mastercard, die ich grundsätzlich für den Auslandsaufenthalt empfehlen würde. Eine Monatskarte für den öffentlichen Nahverkehr habe ich einige Tage nach meiner Anreise vor Ort gekauft.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Die Internationale Deutsche Schule Brüssel ist eine der vielen Deutschen Auslandsschulen (die einzige in Belgien), an der die Schülerinnen und Schüler nach den deutschen Bildungsstandards (in diesem Fall das Thüringer Kerncurriculum) lernen und das Abitur erlangen können. Zur iDSB gehören die Grundschule, der Kindergarten sowie die weiterführende Schule, die hauptsächlich aus dem Gymnasialteil besteht. Es gibt eine gemeinsame Mensa sowie Bistro und auch ansonsten sind die verschiedenen Schulteile sowie die Lehrkräfte gut vernetzt.
Mein Tätigkeitsbereich bestand in den ersten beiden Wochen in der Hospitation verschiedener Klassen, die ich mir selbst in Absprache mit den entsprechenden Lehrkräften zusammengestellt habe. Anschließend habe ich einzelne Unterrichtsstunden selbst übernommen und mit den Lehrkräften reflektiert. Die Einbindung in das Kollegium war von Anfang an sehr gut. Wir sind mehrere Praktikantinnen und Praktikanten, sowohl an der Grundschule als auch dem weiterführenden Schulteil, und wurden beispielsweise auch beim Betriebsausflug sowie Fortbildungsmöglichkeiten gut eingebunden.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

In meiner Freizeit unternehme ich viel mit den anderen Praktikantinnen und Praktikanten, die teilweise ebenfalls in meiner WG leben. Wir fahren, vor allem am Wochenende, öfter ins Stadtzentrum von Brüssel, das mit öffentlichen Verkehrsmitteln in ca. 45 Minuten zu erreichen ist. Außerdem haben wir einige Tagestrips in andere belgische Städte unternommen und weitere geplant. Mit dem Zug ist man sehr gut unterwegs, es gibt zudem vergünstigte Wochenendtickets für oftmals unter 10€ pro Strecke. Beispielsweise sind wir zu Beginn mit dem Zug in 1,5h ans Meer und erst letztens nach Antwerpen gefahren, auch Paris ist in 1,5h gut erreichbar. Zudem gibt es an der Schule ein Sportangebot für Lehrkräfte, an dem ich wöchentlich teilnehme. Wenn man wollte und näher am Stadtzentrum wohnen würde, könnte man auch viel an den allgemeinen Erasmus-Aktivitäten teilnehmen und sich diesen Gruppen anschließen.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

In der Schule ist mir vor allem die schnelle Einbindung ins Kollegium und die große Anzahl an jungen Lehrkräften positiv aufgefallen. Ebenfalls ist die Schule sehr gut ausgestattet, sowohl an personellen Ressourcen, auch über reine Lehrkräfte hinaus, sowie an technischer Ausstattung mit zum Beispiel interaktiven Smartboards in jedem Klassenraum.
Außerdem haben mich die günstigen Zugverbindungen in alle Teile Belgiens, auch bei spontaner Buchung, überrascht.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Es ist ratsam, sich sowohl um den Praktikumsplatz als auch um die Unterkunft früh zu kümmern. Vor allem aufgrund der langen Vorlaufzeit hat das bei mir alles problemlos geklappt. Ich finde es mit dem kurzen Weg zur Schule sehr schön, auch wenn man etwas außerhalb von Brüssel wohnt, aber es haben sich auch einige Praktikantinnen und Praktikanten bewusst dazu entschieden, im Stadtzentrum zu wohnen, um von da noch mehr und flexibler unterwegs sein zu können.
Ansonsten ist mir aufgefallen, dass viele der anderen Praktikantinnen und Praktikanten länger bleiben als ich (meistens bis Weihnachten oder sogar zum Ende des Halbjahres). Daher könnte man auch das gut in Betracht ziehen, wenn man noch mehr Erfahrung an einer (Auslands-)Schule sammeln möchte und das zeitlich passt.